

Marktkommentar

Die Geschäftsergebnisse der heimischen Unternehmen sind geprägt von Licht und Schatten. Die Schweizer Börse hat derweil einen Gang zurückgeschaltet. Von den Anlegern weiterhin stark nachgefragt wird der Bitcoin.



CHART DER WOCHE

Schlechte Nachrichten für «Schoggifans»

Kakaopreis, in USD pro Tonne



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Eine Tonne Kakao kostet aktuell gut 6'250 Dollar. Allein dieses Jahr ist der Preis um 50% gestiegen. Seit Anfang 2023 hat er sich mehr als verdoppelt. Grund sind Ernteausfälle in den Hauptanbaugebieten Ghana und der Elfenbeinküste. Der rekordhohe Kakaopreis lässt auch die Kosten für die Herstellung von Schokolade in die Höhe schiessen. Der starke Franken federt das nur teilweise ab. Herr und Frau Schweizer dürften somit künftig die eine oder andere Tafel «Schoggi» weniger geniessen oder vermehrt Markenprodukte durch günstigere Alternativen substituieren.



AUFGEFALLEN

KI statt «iCar»

Laut Medienberichten hat Apple seine Pläne für ein eigenes Elektroauto («Project Titan») begraben. Stattdessen möchte sich der Technologieriese auf Künstliche Intelligenz (KI) konzentrieren.



AUF DER AGENDA

Inflation Schweiz

Am Montag, den 4. März, veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) die Februardaten zur Teuerung in der Schweiz.

Geschäftszahlen Raiffeisen

Am 7. März publiziert die Raiffeisen Gruppe ihr Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023.

Durchwachsene Geschäftszahlen: Im Vorfeld der neuesten Inflationsdaten aus den USA und dem Euroraum tendierte die Schweizer Börse tiefer. Weniger Umsatz, dafür einen Rekordgewinn von 4.76 Milliarden Franken hat 2023 Holcim eingefahren. Auch für dieses Jahr gibt sich der Zementhersteller optimistisch. Den Aktionären winkt eine Anhebung der Dividende um 30 Rappen auf 2.80 Franken je Titel. Ebenfalls gute Zahlen haben der Milchverarbeiter Emmi, der Baukonzern Implenia sowie der Medizinalbedarfsspezialist IVF Hartmann vorgelegt. Die Eigner von letzterem dürfen sich zudem über eine Erhöhung der regulären Dividende von 2.50 auf 3.20 Franken und eine Sonderdividende in Höhe von 5 Franken freuen. Einen Gewinn sprung von 335 auf 974 Millionen Franken verzeichnete Alcon. Für 2024 prognostiziert der Augenheilkundekonzern ein über dem Markt liegendes Wachstum. Ein gemischtes Bild ergab sich bei Adecco. Der Personaldienstleister hat beim Umsatz die Erwartungen übertroffen, beim Gewinn dagegen verfehlt. Die Dividende bleibt aber unverändert. Auch Clariant will die Ausschüttung trotz ernüchternder Gewinnzahlen stabil halten. Das Ergebnis des Spezialchemiekonzerns wird von einer schwachen Nachfrage sowie hohen Abschreibungen belastet. Mit ihren Zahlenkränzen ebenfalls nicht überzeugen konnten Straumann und Arbonia. Während das Ergebnis des Dentalspezialisten vom starken Franken gedrückt wurde, machte dem Bauzulieferer die lahrende Baukonjunktur zu schaffen. Dass die Valoren von Arbonia am Dienstag trotzdem gut 20% höher notierten, lag an der Ankündigung des Verkaufs der Klimasparte. Schlechte Nachrichten gab es auch von ams-OSRAM: Die Halbleiterfirma muss einen Abschreiber von 600 bis 900 Millionen Euro vornehmen und hat seine Mittelfristziele gesenkt, worauf die Aktie 40% einbrach.

Euro auf 3-Monats-Hoch: Wegen der zähen Inflation im Euroraum rechnet der Markt mit weniger Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) als noch zu Anfang Jahr. Entsprechend dürfte die Zinsdifferenz zum Franken weniger stark zusammenschmelzen. Das beschert dem Euro aktuell Aufwind. Mit 0.9569 Franken war die Gemeinschaftswährung zeitweise so teuer wie letztmals Ende November.

Heimische Wirtschaft wächst leicht: Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Schweiz ist im Schlussquartal 2023 gegenüber dem Vorquartal erwartungsgemäss um 0.3% gewachsen. Während sich der Dienstleistungssektor als wichtige Stütze erwies, schwächelte die Industrie spürbar. Im Gesamtjahr wuchs die Wirtschaftsleistung um 1.3%, nach 2.5% im Vorjahr.

Warren Buffett setzt auf Cash: Die Anlagegesellschaft von Starinvestor Warren Buffett, Berkshire Hathaway, hat 2023 einen Reingewinn von 96 Milliarden US-Dollar erzielt. Zugleich sitzt das Konglomerat in Ermangelung attraktiver Investitionsobjekte auf einem rekordhohen Barbestand von gut 168 Milliarden Dollar. Die Aktie stieg im Zuge dieser Neuigkeiten auf ein Allzeithoch von rund 430 Dollar.

Japanische Inflation verharrt über Notenbankziel: Die Verbraucherpreise in Japan haben sich im Januar um 2.2% verteuert, nach 2.6% im Vormonat. Die Kernrate sank von 3.7% auf 3.3%. Trotz des rückläufigen Trends bleibt die Teuerung erhöht. Bei den Tarifverhandlungen für das im April beginnende Geschäftsjahr dürften viele Unternehmen mit Lohnforderungen konfrontiert sein, was die Hartnäckigkeit der Inflation untermauert. In der Folge steigt der Druck auf die Bank of Japan (BoJ), die Leitzinsen anzuheben.

Gefragter Bitcoin: Der Bitcoin legte zwischenzeitlich um über 20% zu und kletterte auf knapp 64'000 Dollar, den höchsten Stand seit Ende 2021. Die Kryptowährung profitiert von den rasant steigenden Handelsvolumen in Spot-ETFs. Zudem erwartet der Markt einen Preisanstieg infolge des voraussichtlich im April anstehenden «Halvings» (Halbierung der Belohnung der Bitcoin-Schürfer alle 210'000 Blöcke respektive rund alle vier Jahre).

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausser- noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.